

Einwohnergemeinde Zermatt

Die Schwestergemeinde: Sexten, das Dorf der Drei Zinnen, stellt sich vor

Sexten ist eine kleine Berggemeinde, mitten im Naturpark Drei Zinnen in den Sextner Dolomiten, gelegen auf 1'340 m ü. M., mit knapp 2'000 Einwohnern, 4'000 Gästebetten mit 800'000 Logiernächten (2019, vor Covid) und einer glücklicherweise noch recht aktiven Landwirtschaft. Dies sind kurz die prägnantesten Fakten zur Gemeinde im östlichsten Eck Südtirols, die direkt an der Grenze zu Österreich/Osttirol und zur Region Venetien (Sprachgrenze) liegt.



Durch diese geografische Sonderlage musste das Dorf vor allem während der beiden Kriege unsägliches Leid erdulden. Die Dolomitenfront über die eisigen Gipfel verlief direkt auf dem Gebiet unterhalb der Drei Zinnen, als einzige Ortschaft Südtirols wurde das Dorf zerbombt und erholte sich erst langsam in den 60-er Jahren.

Matterhorn / Drei Zinnen

Auf den ersten Blick mag das kleine Sexten also mit dem international renommierten Zermatt kaum etwas gemeinsam haben, und doch gibt es zwei wichtige Parallelen zu beobachten. Zum einen ist da der Berg, welcher hüben wie drüben das Leben, Handeln und Denken der Menschen bestimmt, und zwar seit über 150 Jahren. In Zermatt das sagenhafte Matterhorn, mit der weltberühmten Erstbesteigungsgeschichte rund um Whymper und die Zermatter Bergführer. In Sexten hingegen die mystischen Drei Zinnen, wo ebenso Bergführergeschichte geschrieben wurde und der Alpinismus in den Dolomiten seinen Ursprung hatte. Diese weltbekannten Berge waren und sind – damals wie heute – die Garanten für eine gute, gesicherte Zukunft der

Menschen in beiden Dörfern, denn ihre einzigartige Attraktivität wird auch nach Pandemiezeiten weiterhin unzählige «Fremde» = Gäste in unsere Ortschaften locken und uns somit ein touristisches und wirtschaftliches Auskommen ermöglichen.

Zum anderen sind da die Menschen. Die «Bergler», mit ihren liebenswürdigen Kanten und Ecken, mit ihren besonderen Talenten, mit ihrer Gastfreundschaft und mit der bedingungslosen Bereitschaft, sich in dieser einzigartigen, auch herausfordernden Natur, welche diese Landschaften uns bieten, zurechtzufinden. 365 Tage im Jahr.

Entstehung Schwestergemeinde

In den 80er-Jahren, anlässlich des internationalen Interskikongresses, begegneten sich der damalige Sextner Tourismuspräsident Willi Rainer und der ehemalige Zermatter Skischulleiter und Direktor der Aufstiegsanlagen Robi Biner. Beide erkannten sofort die bereits erwähnten Gemeinsamkeiten und somit das Potenzial einer Partnerschaft zwischen Zermatt (Schweiz) und Sexten (Südtirol/Dolomiten).

Die Idee einer Verschwisterung wurde in den folgenden Jahren beiderseits weiterverfolgt, von verschiedenen Akteuren (Robert Guntern, ehem. Gemeindepräsident, Romy Biner-Hauser, aktuelle Gemeindepräsidentin) unterstützt und durch gegenseitige Besuche und freundschaftliche Verbindungen gefestigt. Beiderorts ist diese Verschwisterung mittlerweile in der Gemeindecharta verbriefet.

Potenzial

Nun liegt es an uns, diese Freundschaft weiterhin auszubauen, aufzuladen und kulturelle, wirtschaftliche und touristische Vorteile daraus zu ziehen. Gemeinsame schulische Projekte, Hotelfachpraktika für unsere Jugendlichen, Sportereignisse u.v.m. könnten angedacht werden. Denn vor allem sollte diese Partnerschaft und Freundschaft menschliche Beziehungen zwischen den beiden Gemeinschaften fördern. Wir, die Sextner*innen, freuen uns auf diese Herausforderung!